



31.03.2014

Vortrag 60 Jahre Vereinsarbeit erlebt und gestaltet

Horst Zimmermann spricht beim Segelclub Weserstrand Elsfleth

Evelyn Eischeid



Horst Zimmermann (rechts) hat 60 von 100 Jahren Vereinsgeschichte miterlebt.

Bild: Evelyn Eischeid

Elsfleth Er war und ist der „Motor“ und der „Macher“, er ist einer, der den Aufbau des neuen Yachthafens in Lienen maßgeblich mitgestaltete und seine Vereinskameraden motivierte, die Ärmel aufzukrempeln und anzupacken: Horst Zimmermann, Ehrenmitglied des Segelclubs Weserstrand Elsfleth (SWE), hielt am Freitagabend im Bootshaus des SWE im Rahmen der Veranstaltungen zum 100-jährigem Bestehen des Segelclubs vor rund 150 Zuhörern eine „Rückschau auf 60 Jahre Vereinsarbeit und Aufbau in Lienen“.

Seine erste Begegnung mit dem SWE erlebte der Elsflether als kleiner Steppke bereits 1945. Zimmermann: „Aufgrund der Schulraumnot bekamen wir Erstklässler Unterricht im Schankraum des Bootshauses am Timpen – wenn das kein guter Anfang war.“ „Sittsam eingeschlichen“ in den SWE hat er sich 1953, 1955 wurde Zimmermann ordentliches SWE-Mitglied.

Die Jahrhundertflut 1962 hinterließ starke Schäden am Bootshaus auf dem Timpen, richtig katastrophal wurde die Situation für den SWE, als 1971 ein Bagger die neue Steganlage rammte. 1972 gab es den Wendepunkt in der Vereinsgeschichte: der lange Weg vom Timpen zum neuen Domizil in Lienen. Die Bundesbahn hatte dem SWE das gepachtete Grundstück gekündigt und in Lienen schaffte sich eine Wassersportgruppe eine neue Steganlage. Beim SWE wurde überlegt, ob eine Zusammenarbeit möglich sei. Die Liener Gruppe wurde schließlich in den SWE integriert. Inzwischen war auch bekannt geworden, dass ein Huntesperrwerk in Planung war.

Zimmermann: „Der richtige Kampf um das neue Vereinsgelände begann 1974, ein neuer Vorstand stellte sich der Herkulesaufgabe, den ersten Bauabschnitt mit einer Slipanlage, Bootshalle und Freilager anzugehen.“

1981 konnte die Schleuse mit einem großen Hafenfest eingeweiht werden. „Die Schleuse als Tor zu unserem Hafen müssen wir hüten, wie unseren Augfapfel“, mahnte Zimmermann. Nachdem der SWE zehn Jahre die Baubaracke vom Sperrwerksbau als Vereinsheim genutzt hatte, wurde 1986 der Grundstein für das neue Clubhaus gelegt, 1989 konnten die Wassersportler Einweihung und ihr 75-jähriges Vereinsjubiläum. Heute sind der

Yachthafen und das attraktive SWE-Gelände auch für Nicht-Wassersportler ein überaus beliebtes touristisches Ziel. Horst Zimmermann: „In unserem SWE hat es immer Menschen gegeben, die uneigennützig bei allen Arbeiten mitgeholfen haben, unser Ziel muss es sein, der neuen Generation dieses Wir-Gefühl zu vermitteln.“

© **NWZonline** [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG